

Cornelia Pieper
Staatsministerin im Auswärtigen Amt
Kordinatorin für die deutsch-polnische
zwischen-gesellschaftliche und grenznahe
Zusammenarbeit

Wladyslaw Bartoszewski
Staatssekretär
in der Kanzlei des Ministerpräsidenten
Beauftragter des Ministerpräsidenten für
Internationalen Dialog

**Kommuniqué über die Umsetzung des deutsch-polnischen Programms der
Zusammenarbeit,
herausgegeben im Rahmen der deutsch-polnischen Regierungskonsultationen in Berlin
am 14 November 2012**

1. Zentrales Thema der deutsch-polnischen Regierungskonsultationen am 14. November in Berlin war der zukunftsgerichtete Ausbau der deutsch-polnischen Beziehungen in und für Europa. Die Regierungen unterstrichen ihren Willen zur weiteren Vertiefung der deutsch-polnischen Partnerschaft für Europa. Ein wichtiger Bezugspunkt war das Deutsch-Polnische Programm der Zusammenarbeit. Zusammen mit der Gemeinsamen Erklärung wurde es anlässlich 20. Jahrestages des deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrages auf der ersten gemeinsamen Kabinettsitzung am 21. Juni 2011 in Warschau verabschiedet. Das fast 100 Projekte umfassende Programm der Zusammenarbeit stellt eine komplexe, ambitionierte Liste gemeinsamer Initiativen dar, die unsere Wünsche und Ziele für die Zukunft widerspiegeln. Die Regierungskonsultationen boten die Möglichkeit, eine erste, konstruktive Bilanz zu ziehen und neue Impulse aufzunehmen.

2. Wir freuen uns über den bisherigen Stand der Umsetzung der gemeinsamen Projekte. Beide Seiten haben die Zusammenarbeit in allen vereinbarten thematischen Bereichen aufgenommen. Zahlreiche Vorhaben wurden angestoßen und zum Teil bereits erfolgreich abgeschlossen. Gleichzeitig bietet das Programm mit seinen langfristig angelegten Projekten einen gemeinsamen Fahrplan für die Zukunft.

3. Grundlegendes Element des Programms der Zusammenarbeit ist der politische Dialog. Insbesondere die aktuellen europäischen Fragen sind Gegenstand kontinuierlichen, konstruktiven und vertrauensvollen Austauschs. Wir freuen uns über die enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit in der Zukunftsgruppe, die zuletzt in Warschau weitreichende Empfehlungen für die künftige Entwicklung der EU angenommen hat. Zu allen wesentlichen Fragen zur Zukunft der EU, der Schuldenkrise, des Mehrjährigen Finanzrahmens ebenso wie zu Fragen der Gemeinsamen Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik sowie der Östlichen Partnerschaft stehen unsere Regierungen in engem Dialog. Auch über den bilateralen und europäischen Kontext hinaus kooperieren Deutschland und Polen

vertrauensvoll und engagieren sich beispielsweise gemeinsam im Bereich der humanitären Hilfe.

4. Die deutsch-polnischen Beziehungen beschränken sich jedoch nicht allein auf die politische Ebene. Ihre feste Basis sind die gelebten zwischenmenschlichen Kontakte, deren Dichte und Vielfalt den Reichtum und die Dynamik unserer Nachbarschaft ausmachen. Daher freuen wir uns besonders, dass es im vergangenen Jahr gelungen ist, in Fragen, die für die beiden Gesellschaften von besonderer Bedeutung sind, beträchtliche Fortschritte zu erzielen. Die über 1000jährige gemeinsame Geschichte konnten sich über 70.000 Besucher der Ausstellung „Tür an Tür. Polen-Deutschland. 1000 Jahre Kunst und Geschichte“ in Berlin vergegenwärtigen. Die Arbeiten am gemeinsamen Deutsch-Polnischen Geschichtsbuch haben große Fortschritte gemacht. Dieses Lehrwerk wird es Schülern aus beiden Ländern erlauben, die Geschichte aus zwei Perspektiven kennenzulernen. Ein neues Zentrum für Polen-Studien an den Universitäten Halle-Wittenberg und Jena stärkt die akademische Beschäftigung mit Polen in Deutschland. Dynamisch entwickelt sich die deutsch-polnische Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung, wofür u.a. die erste Ausschreibung für gemeinsame Projekte im Bereich nachhaltige Entwicklung sowie die Verstärkung der Zusammenarbeit im Rahmen der Deutsch-Polnischen Wissenschaftsstiftung exemplarisch stehen. Von unmittelbarer Bedeutung für die Menschen in der Grenzregion sind vor allem die Unterzeichnung des Rahmenabkommens zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Rettungswesen sowie die Verwirklichung des Pilotprojekts gemeinsamer Grenzdienststellen. Beispielhaft war auch die Koordinierung der polizeilichen Zusammenarbeit während der Fußball-Europameisterschaft 2012.

5. Für Deutschland und Polen bleibt es ein prioritäres Anliegen, die Schienenverkehrsverbindungen zwischen beiden Ländern auszubauen und zu modernisieren. Das heute unterschriebene Abkommen über die Zusammenarbeit im Bereich des Eisenbahnverkehrs über die polnisch-deutsche Staatsgrenze wird es uns erlauben, die Realisierung unserer Vorhaben in diesem Bereich weiter voranzutreiben.

6. Um die gutnachbarschaftlichen und partnerschaftlichen Beziehungen weiter zu stärken und auszubauen, werden beide Seiten weitere Anstrengungen unternehmen, um das Angebot zum Erwerb der Nachbarsprache weiter auszubauen und den Unterricht in der Partnersprache zu bewerben sowie im außerschulischen Bereich zu fördern.

7. Mit besonderer Genugtuung wird die Bedeutung und Rolle des Deutsch-Polnischen Jugendwerks zur Kenntnis genommen, deren bisherige Bilanz von über zwei Millionen geförderten Jugendlichen in Deutschland und Polen ein Fundament der deutsch-polnischen

Zusammenarbeit und Verständigung darstellt. Wir zählen auf eine weitere Intensivierung des Jugendaustauschs im Format des Weimarer Dreiecks und auf die Entwicklung der Zusammenarbeit mit Drittländern, darunter mit Ländern der östlichen Partnerschaft und mit Russland.

8. Wir begrüßen die Fortschritte bei der Umsetzung der in der Gemeinsamen Erklärung des „Runden Tisches“ zur Verbesserung der Situation der Polen in Deutschland und der deutschen Minderheit in Polen vereinbarten Vorhaben. Zuversichtlich sehen wir den Ergebnissen des nächsten Plenartreffens des Runden Tisches am 15. November d. J. entgegen.

9. Mit besonderer Freude haben wir heute eine gemeinsame Erklärung unterzeichnet, mit der beide Regierungen ihren Willen bekräftigt haben, die Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung weiter zu fördern und ihre Entwicklung zu unterstützen.

10. Gemeinsam widmen wir uns weiterhin den noch nicht abgeschlossenen Projekten, die im Programm der Zusammenarbeit vereinbart wurden, und streben im Geiste der deutsch-polnischen Partnerschaft für Europa die Aufnahme neuer Projekte und Initiativen an.